



der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Regionale Entwicklungsagentur
des Landkreises Bayreuth

Jahresbericht 2025
des Klimaschutzmanagements
des Landkreises Bayreuth



Inhaltsverzeichnis

Personal und Aufgaben	4
Klimaschutzaktivitäten des Landkreises	4
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	4
Solaroffensive nimmt Fahrt auf	6
Solarrechner der Region Bayreuth	7
Balkonkraftwerke boomen	8
Solarkampagne begeistert mit Radio-, Kino- und Gastronomie-Aktionen	9
Zukunft der erneuerbaren Energien im Landkreis	9
Energiezukunft für Oberfranken-Ost	9
Energieberatungsangebote.....	10
Infoabende in den Gemeinden stoßen auf großes Interesse	11
Beratung löst Millionen-Investitionen im Landkreis Bayreuth aus	11
Energieberatungsnachmittage: Persönlich, konkret, gefragt	11
Restlos glücklich: Initiative für weniger Foodwaste und mehr Gesundheit.	12
Fachveranstaltungen	12
RegioCOP25: Bundesweit einzigartige regionale Klimakonferenz der Pioniere	13
Großes Interesse bei den Aktionstagen Sanierung 2025: über 25 Veranstaltungen	13
Wärmewende im Altbau: Heizungstausch und Wärmepumpen	14
Sommerlounge 20252 in Wunsiedel: Klimaschutz trifft Lebensfreude	14
Information und Öffentlichkeitsarbeit.....	15
Klimaschutz und Regionalentwicklung digital neu aufgestellt.....	15
Kampagne „Klimaschutz - Es ist unsere Entscheidung“	16
Klima-Newsletter	16
Mitspielen, mitdenken, mitgewinnen: Klima-Gewinnspiel 2025	17
Sonstige Pressearbeit	18
Umweltbildung.....	18
Kleine Klimaschützer setzen Zeichen für Nachhaltigkeit.....	18
CO ₂ Challenge: Viele Tonnen CO ₂ in 14 Tagen eingespart.....	19
Klimaanpassung.....	20
Wälder im Wandel: Experten informieren über Waldumbau im Landkreis	20
Landwirtschaft im Klimawandel: Expertentreffen zeigt Wege in die Zukunft.....	20
Stadt und Landkreis Bayreuth unterstützen bei Hitzeanpassung	22
Mehr Grün statt Grau: Gebäudebegrünung und Flächenentsiegelung.....	24
Netzwerkarbeit.....	24
Kreisgremien und Kommunen aktiv eingebunden	24
Lenkungsgruppe Klimaschutz und Klimaanpassung	24
Kommunale Klimaschutzbeauftragte	25
Weitere Fachgremien	25
Forum Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung in der Metropolregion Nürnberg	25
Initiativkreis der Klimaschutzmanager*innen in der EMN	25
DifU Arbeitskreis Kommunaler Klimaschutz	25
Klima-Kooperation mit der Stadt Bayreuth	26

Personal und Aufgaben

Das Klimaschutzmanagement im Fachbereich 33 (Regionale Entwicklungsagentur) koordiniert Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimaanpassung. Es unterstützt kreisangehörige Kommunen bei der Umsetzung entsprechender Projekte und übernimmt Aufgaben wie Bürgerenergieberatungen, Informationsveranstaltungen, Projektinitiativen und Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Klimaziele des Landkreises.

Einen Überblick über die Aufgaben im Jahr gibt die nachfolgende Abbildung:



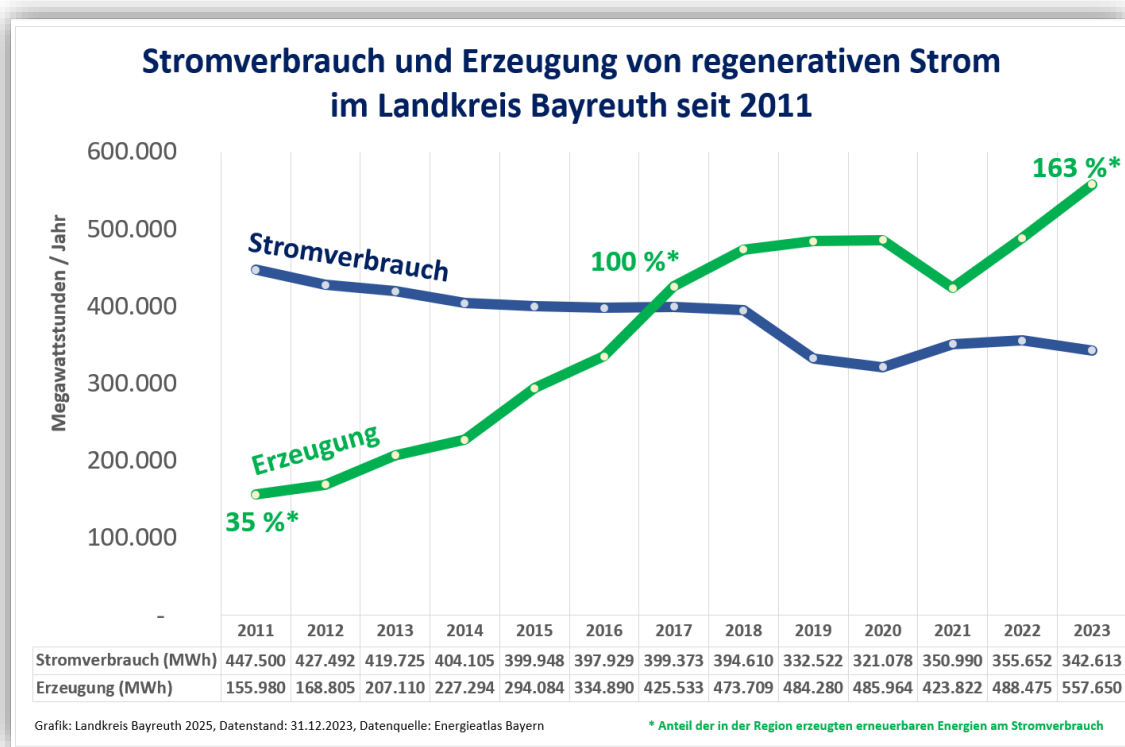
Aufgaben des Klimaschutzmanagements, Stand 09/2025 © Landkreis Bayreuth

Im Jahr 2025 konnte aufgrund der Haushaltskonsolidierung keine Elternzeitvertretung eingestellt werden, sodass das Klimaschutzmanagement statt mit 2,0 nur mit 1,3 Vollzeitstellen arbeiten konnte.

Klimaschutzaktivitäten des Landkreises

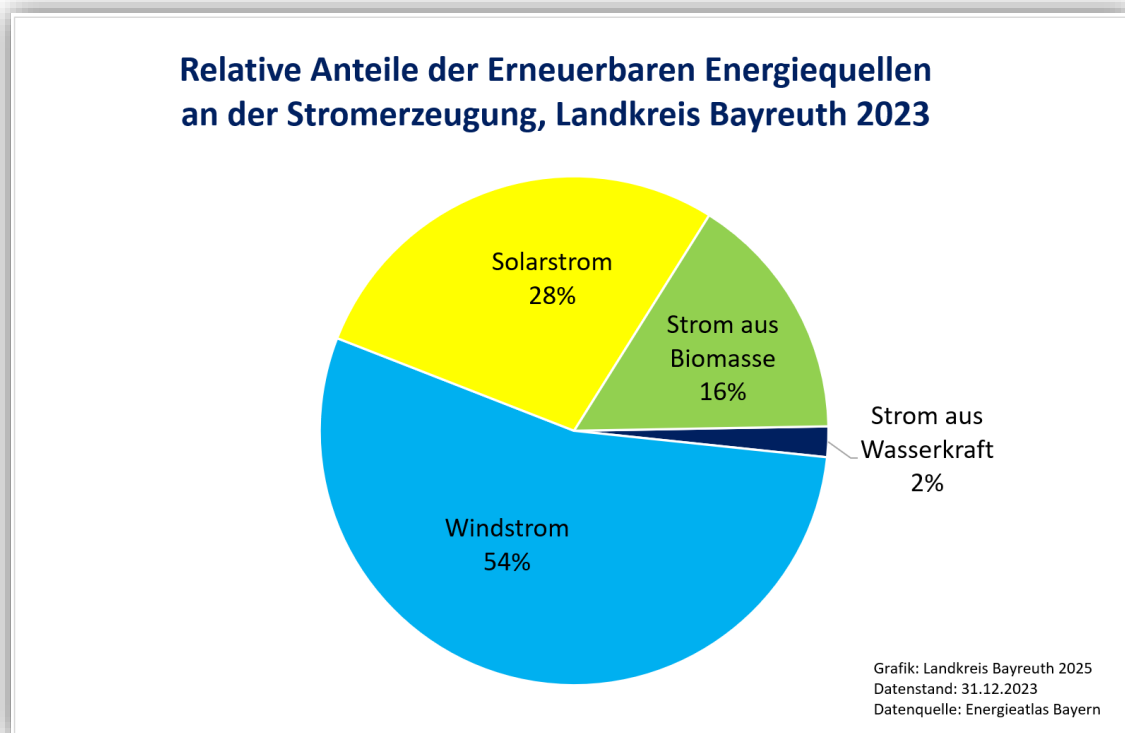
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien

Die Energiewende im Landkreis Bayreuth schreitet weiter voran: Sonne, Wind & Co. decken nicht nur den Stromverbrauch, sondern erzeugen darüber hinaus noch einen Überschuss. Im Jahr 2023 lag der Überschuss bei 63 %. Der überschüssige Strom wird ins deutsche Stromnetz eingespeist. Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2023, da aktuellere regionalisierte Energiedaten noch nicht vorliegen.



Stromverbrauch und Stromerzeugung im Landkreis Bayreuth

Den größten Beitrag zur Stromerzeugung leistet die Windkraft, gefolgt von Solaranlagen und Biomasse. Wasserkraft spielt eine eher untergeordnete Rolle.



Anteile verschiedener Energieträger an der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien

Im Landkreis Bayreuth waren zum Stichtag 31.12.2023 folgende Anlagen in Betrieb:

- 49 Windkraftanlagen
- 55 Biomasseanlagen
- 70 Wasserkraftwerke
- rund 9.300 Photovoltaikanlagen

Während Bayern im Schnitt 59 % seines Stroms aus Erneuerbaren bezieht, liegt der Landkreis Bayreuth bei 163 %. Dies liegt zwar auch daran, dass im Landkreis nur wenige energieintensive Betriebe ansässig sind, ist aber dennoch auch Ausdruck des großen Klimaschutzengagements im Landkreis.

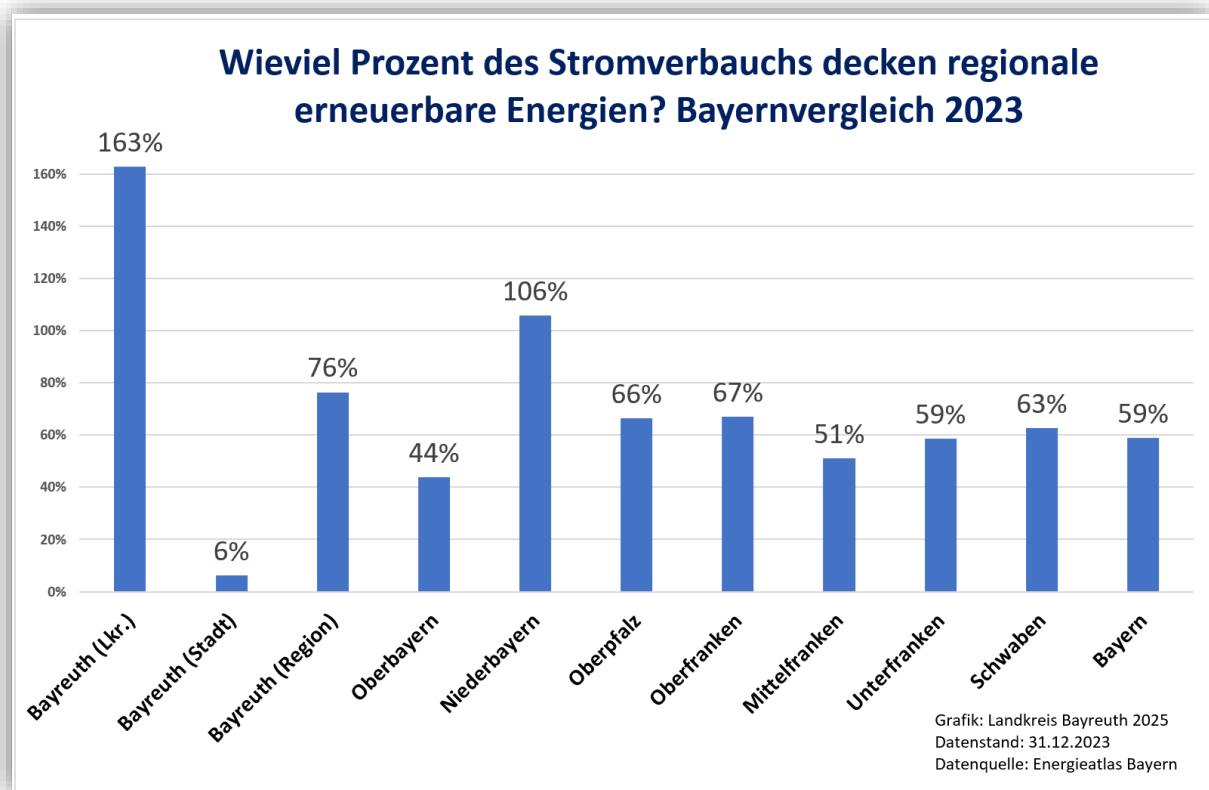


Abb. 3 Bayernvergleich des Anteils der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch

Solaroffensive nimmt Fahrt auf

2025 wurden weitere Liegenschaften des Landkreises mit leistungsstarken Photovoltaikanlagen ausgestattet.

Insgesamt erzeugen nun fünf Photovoltaikanlagen auf Liegenschaften des Landkreises – den Kreisbauhöfen in Weidenberg und Hollfeld, der Jugendstätte Haidenaab und dem Landratsamt (mit Hausmeisterhaus) – jährlich rund 575.000 kWh Strom. Damit kann bilanziell der Stromverbrauch von 195 Haushalten gedeckt werden. Die Anlagen tragen damit wesentlich zur Reduktion von CO₂-



© Solarstromkraftwerk auf dem Landratsamt Bayreuth © Landkreis Bayreuth

Emissionen und zur Haushaltskonsolidierung durch eingesparte Stromkosten und Einspeisevergütungen bei.

Fünf weitere Dachsolaranlagen erzeugen Strom auf Liegenschaften von Zweckverbänden, an denen der Landkreis beteiligt ist, und zwar auf den vier Betriebsgebäuden der Seilbahnen am Ochsenkopf und auf dem MINT-Gebäude der Gesamtschule Hollfeld. Letzteres wurde zudem mit einem Gründach ausgestattet. Diese Anlagen erzeugen im Jahr rund 254.000 kWh Strom.

Mit der Solaroffensive setzt der Landkreis Bayreuth ein starkes Zeichen für den Ausbau erneuerbarer Energien und übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Energiezukunft in der Region.

Anlage	Leistung kWp	Stromerzeugung kWh/Jahr	Eingesparte Treibhausgase (Tonnen/Jahr)	Kosten
Liegenschaften des Landkreises:				
Bauhof Weidenberg	50	46.800	29	93.700 €
Bauhof Hollfeld	110	104.000	49	165.000 €
Jugendstätte Haidenaab	61	53.000	31	71.000 €
Landratsamt	396	356.000	165	762.000 €
Hausmeisterhaus LRA	15	15.000	7	Oben enthalten
Liegenschaften von Zweckverbänden mit Beteiligung des Landkreises:				
MINT Gebäude Hollfeld	73	67.400	32	103.000 €
Talstation Seilbahn Ochsenkopf SÜD	72	65.000	29	317.300 €
Talstation Seilbahn Ochsenkopf NORD	81	75.300	33	
Mittelstation Seilbahn Ochsenkopf Nord	21	20.100	9	
Bergstation Seilbahn Ochsenkopf	27	26.100	12	
SUMME	906	828.700	396	1.512.000 €

Solarrechner der Region Bayreuth

Der beliebte Online-Solarrechner der Region Bayreuth erleichtert die Planung einer eigenen Solaranlage. Die benutzerfreundliche Oberfläche ermöglicht eine schnelle und intuitive Bedienung – sowohl für Photovoltaik- als auch für Solarthermie-Anlagen.

Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, individuelle Stromverbrauchsprofile zu hinterlegen und zusätzliche Verbraucher wie E-Autos, E-

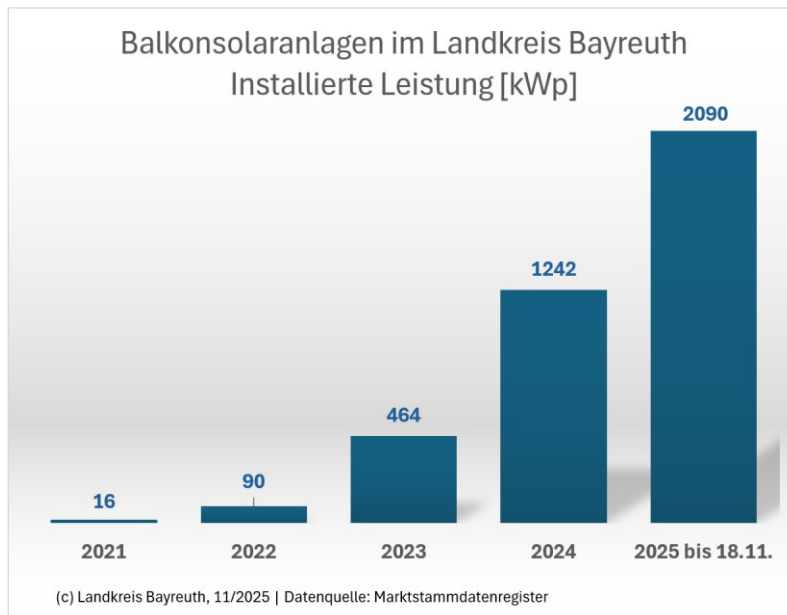


Die für Solarenergie wirtschaftlich geeigneten Dächer werden im Solarrechner grün bzw. gelb eingefärbt). Das Bild zeigt einen Ausschnitt der Stadt Pegnitz.
© tetraeder.solar

Bikes oder Wärmepumpen in die Simulation einzubeziehen. Auch Stromspeicher lassen sich nun gezielt berücksichtigen. Ergänzt wird das Angebot durch praxisnahe Tipps zur Planung und Installation sowie weiterführende Links auf der Website. Mit dem Solarrechner können über 150.000 Dächer in der Region Bayreuth untersucht werden. Die weitaus meisten sind für die Solarenergienutzung geeignet.

Balkonkraftwerke boomen

Die Energiewende kommt auf den Balkon: Im Landkreis Bayreuth sind bis Ende Mitte November 2025 bereits **2.100 steckerfertige Solaranlagen** installiert – mit einer beeindruckenden **Gesamtleistung von über zwei Megawatt**.



Warum Balkonkraftwerke so beliebt sind

Die Module lassen sich unkompliziert am Balkon, an der Fassade oder im Garten montieren. Auch Mieter können damit für ihren Haushalt eigenen Strom erzeugen. Eine durchschnittliche Anlage spart jährlich bis zu 300 kg CO₂ ein. Dank der 0 % Mehrwertsteuer auf Balkonkraftwerke sparen Käufer zusätzlich 19 % beim Kauf.

Workshop zu Balkonsolaranlagen

Das große Interesse an steckerfertigen PV-Anlagen zeigten sich auch an der Nachfrage nach dem Praxisworkshop Balkonsolaranlagen, den die Klimaschutzmanagements der Region Bayreuth am 15. Mai 2025 veranstalteten. Die Teilnehmenden erhielten zunächst einen Überblick über die Funktionsweise von **Steckersolaranlagen** und lernten anschließend, wie diese installiert werden können.

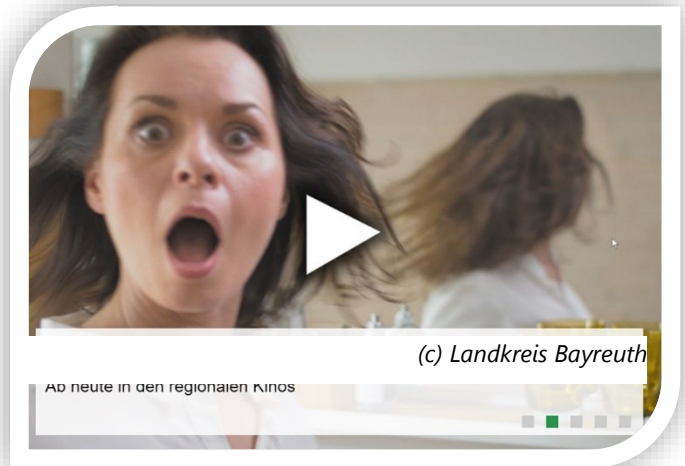


Crashkurs zu Balkonsolaranlagen, © Kirstin Köhler

Solarkampagne begeistert mit Radio-, Kino- und Gastronomie-Aktionen

Die Solarkampagne „**Solarenergie vom eigenen Dach**“ sorgt für Aufmerksamkeit – nicht nur durch den beliebten Solarrechner und zahlreiche Informationsveranstaltungen, sondern auch durch kreative Medienformate und Aktionen in der Region.

- **Radio Mainwelle** sendete mehrfach **Infobeiträge und Rundfunkspots**, die Bürgerinnen und Bürger direkt ins Thema holten.
- Ein eigens produzierter **Kinospot** lief in den regionalen Kinos und setzte die Vorteile der Solarenergie eindrucksvoll in Szene.
- **Plakate** mit starken Botschaften zur Energiewende werden regelmäßig in der Region plakatiert.
- **Bierdeckel und Postkarten** mit Kampagnenmotiven fanden ihren Weg in die Gastronomie – direkt auf die Tische der Gäste.
- Das beliebte **Klima-Jahresgewinnspiel** wurde in die Solarkampagne integriert und motivierte zur aktiven Teilnahme.



Die Kampagne zeigt: **Solarenergie ist nicht nur sinnvoll – sie ist auch sichtbar, greifbar und inspirierend.** So wird die Energiewende zum Gemeinschaftsprojekt.

Zukunft der erneuerbaren Energien im Landkreis

In den nächsten Jahren wird der Stromverbrauch im Landkreis voraussichtlich deutlich steigen. Gründe dafür sind unter anderem die zunehmende Nutzung von Elektroautos, der Einbau von Wärmepumpen und möglicherweise die Produktion von Wasserstoff. Damit diese Technologien tatsächlich klimafreundlich sind, muss der dafür benötigte Strom vollständig aus erneuerbaren Energien stammen. Deshalb ist es wichtig, den Ausbau von Wind-, Solar- und anderen erneuerbaren Energiequellen weiter voranzutreiben.

Während die Stromversorgung im Landkreis Bayreuth bereits sehr nachhaltig ist, stehen bei der Wärmewende und der Verkehrswende noch große Herausforderungen bevor. Der Anteil erneuerbarer Energien im Verkehrsbereich liegt aktuell nur bei etwa 3 %, bei der Wärmeversorgung zwischen 5 % und 15 %.

Energiezukunft für Oberfranken-Ost

Wie kann Oberfranken-Ost künftig sicher, bezahlbar und klimafreundlich mit Energie versorgt werden? Diese zentrale Frage steht im Mittelpunkt eines gemeinsamen Projektes in der Planungsregion Oberfranken-Ost. Ziel ist die Entwicklung eines strategischen Regionalentwicklungskonzepts (SREK) für die Landkreise Bayreuth, Kulmbach, Hof und Wunsiedel sowie die

Städte Bayreuth und Hof – in Zusammenarbeit mit dem Planungsverband. Startschuss war ein Strategieworkshops am 7. Juli 2025 in Weißenstadt mit über 30 Teilnehmern aus Kommunen, Energieversorgern und Unternehmen, die gemeinsam an einer Vision für die Energiezukunft der Region arbeiten. Dabei werden auch grenzüberschreitende Potenziale mit Sachsen, Thüringen und Tschechien in die Strategie einbezogen.

Erste Ergebnisse der Energieszenarien wurden im November 2025 vorgestellt und intensiv diskutiert. Das Projekt wird über das Förderprogramm RegioStrat des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert.



*Podiumsdiskussion zu den Energieszenarien (links), Startworkshop zum RegioStrat Projekt (rechts),
© Landkreis Bayreuth*

Energieberatungsangebote

Die Nachfrage nach den kostenlosen Energieberatungsangeboten des Landkreis Bayreuth ist ungebrochen hoch. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger wollen wissen, wie sie selbst zur Energiewende beitragen können – sei es durch Solarstrom, moderne Heizsysteme oder effizientes Energiesparen.

Die Bürgerenergieberatung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Bayern und der Energieagentur Oberfranken.

Dank dieser Partnerschaft können Bundesfördermittel genutzt werden, um den Bürgern ein kostenfreies und breit gefächertes Beratungsangebot bereitzustellen.

Besonders beliebt: die Vor-Ort-Beratung, bei der die Energieberater direkt zu den Haushalten kommen und individuelle Lösungen aufzeigen.



© Adobe Stock

Infoabende in den Gemeinden stoßen auf großes Interesse

Im Landkreis Bayreuth wird die Energiewende ganz nah an die Bürgerinnen und Bürger gebracht: **Fünf Informationsveranstaltungen** zu den Themen **Solar-energie, Heizungstausch, Energiesparen, E-Home und Elektromobilität** fanden im 2025 direkt in den Gemeinden und im Landratsamt statt.

Organisiert wurden die Abende überwiegend in Zusammenarbeit mit den **Volkshochschulen**, um möglichst viele Menschen zu erreichen – und das mit Erfolg. Die Veranstaltungen boten praxisnahe Einblicke, konkrete Tipps und die Möglichkeit, direkt mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen.



(c) Landkreis Bayreuth

Beratung löst Millionen-Investitionen im Landkreis Bayreuth aus

Die Beratung wirkt. Allein im Landkreis Bayreuth wurden 2025 durch die Beratungen **Investitionen von rund fünf Millionen Euro** angestoßen – insbesondere in energetische Sanierungen und moderne Heizsysteme. Davon profitieren nicht nur Umwelt und Klima, sondern auch das regionale Handwerk und die lokale Wirtschaft.

Dies zeigt, wie gezielte Information und persönliche Beratung konkrete Veränderungen bewirken können – **für mehr Klimaschutz und regionale Wertschöpfung.**

Energieberatungsnachmittage: Persönlich, konkret, gefragt

Besonders beliebt waren die **Energieberatungsnachmittage**, bei denen jeweils acht Interessierte einen **45-minütigen Einzeltermin** mit einem zertifizierten Energieberater erhielten. 2025 wurden insgesamt **13 dieser Nachmittage** angeboten.

Zusätzlich standen eine **telefonische Beratungshotline** sowie zahlreiche **Online-Veranstaltungen** zu Energie-, Sanierungs- und Klimaschutzthemen zur Verfügung. Weiterführende Informationen sind auf der Klimaschutz-Website des Landkreises abrufbar.



Symbolbild Energieberatungsnachmittag © Agentur für Arbeit

Restlos glücklich: Initiative für weniger Foodwaste und mehr Gesundheit.

Klimaschutz beginnt auf dem Teller:

26.000 Tonnen Lebensmittel landen jährlich im Müll – allein in der Region Bayreuth. Das belastet nicht nur Umwelt und Klima, sondern auch die Budgets von Kantinen, Kitas und Pflegeeinrichtungen.

Die interkommunale Klimaschutzinitiative „**Restlos glücklich**“ von Stadt und Landkreis Bayreuth setzt genau hier an: Mit professionellen Coachings werden Lebensmittelabfälle in Großküchen deutlich reduziert – und die frei werdenden Mittel können für mehr bio-regionale Verpflegung genutzt werden.



© Landkreis Bayreuth / GMK

In der ersten Projektphase wurden in Seniorenheimen bis zu 56 % und in Kitas bis zu 25% **Abfälle eingespart**. Die zweite Projektphase läuft bis 2027 – weitere Einrichtungen können ein professionelles Coaching erhalten. Ziel ist es, Lebensmittelabfälle zu vermeiden und gleichzeitig gesunde, klimafreundliche Speisepläne mit regionalen Produkten zu fördern.

Die Auftaktveranstaltung für die zweite Runde fand am 25. März 2025 unter dem Motto „Effizient und nachhaltig verpflegen – Erfolgsrezepte gegen Lebensmittelabfälle statt, zu der Landrat Florian Wiedemann und Oberbürgermeister Thomas Ebersberger alle interessierten Betriebe eingeladen hatten.

Das Projekt wird mit Mitteln der Bayerischen Förderrichtlinie FÖRLA gefördert.

Fachveranstaltungen

Im Rahmen der Klimaschutzaktivitäten von Stadt und Landkreis Bayreuth fanden 2025 vielfältige Informationsveranstaltungen zu Energie, Wasser, Gebäudebegrünung und nachhaltigem Leben statt – mit dem Ziel, Bürgerinnen und Bürger praxisnah zu informieren und zum Mitmachen zu motivieren.

RegioCOP25: Bundesweit einzigartige regionale Klimakonferenz der Pioniere

Ein besonderes Highlight war die **RegioCOP25**, die im November 2025 bereits zum dritten Mal stattfand. Die Veranstaltung brachte rund 500 Akteure aus verschiedensten Bereichen zusammen, um gemeinsam regionale Lösungen für wirksamen Klimaschutz zu erarbeiten. Die Klimaschutzmanagements von Stadt und Landkreis Bayreuth organisierten im Rahmen der Konferenz einen **Workshop zur Hitzeanpassung in Kommunen**.



Teilkonferenz Kommunaler Klimaschutz, © Landkreis Bayreuth

- **Thematische Vielfalt:** Die Konferenz deckte ein breites Spektrum an Themen ab – von Energie und Ernährung über Bauen, Bildung und Biodiversität bis hin zu Gesundheit, Sport und Mobilität.
- **Große Beteiligung:** Rund 500 Teilnehmende engagierten sich in 18 Teilkonferenzen sowie bei der Auftakt- und Abschlussveranstaltung.
- **Politische Wirkung:** Zur Unterstützung regionaler Klimapolitik wurde eine Resolution verabschiedet. Die RegioCOP 2024 zeigt, wie **lokale Initiativen** und **regionale Zusammenarbeit** einen wichtigen Beitrag zur globalen Klimapolitik leisten können.

Großes Interesse bei den Aktionstagen Sanierung 2025: über 25 Veranstaltungen

Sanieren mit Weitblick – unter diesem Motto fanden vom 5. bis 25. Mai 2025 die Aktionstage Sanierung statt. Mit über 25 Veranstaltungen in Stadt und Landkreis Bayreuth, Hof und Wunsiedel war das Programm so vielfältig wie nie zuvor – und stieß auf große Resonanz bei Bürgerinnen und Bürgern, Fachleuten und Sanierungsinteressierten.

Ein starkes Netzwerk für die Zukunft:

Die Aktionstage sind ein gemeinsames Projekt von Stadt und Landkreis Bayreuth, Hof und Wunsiedel – und ein gelungenes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit im Klimaschutz.

Highlights aus der Region Bayreuth:

- Die Besichtigung eines historischen Wohn- und Geschäftshauses in Bayreuths Markgräflicher Prachtstraße zeigte



© Pexels, Don Milo

eindrucksvoll, wie Altbausanierung mit Technik und Denkmalschutz vereinbar ist.

- In Hollfeld öffnete das Bartholomäusspital seine Baustelle für Besucher – ein Blick hinter die Kulissen einer laufenden Sanierung.
- Fachvorträge zu Heizungstausch, Wärmepumpen im Bestand, Badsanierung und barrierefreiem Umbauen boten wertvolle Impulse für die eigene Planung.
- Zahlreiche Beratungsangebote zu Fördermöglichkeiten wurden rege genutzt. Themenschwerpunkte wie Sanieren mit Naturbaustoffen, Ressourcenschonende Bauweise, Wiederverwertung von Materialien oder klimafreundliche Heizsysteme trafen den Nerv der Zeit und zeigten, wie Sanierung und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können.

Fazit: Die Aktionstage 2025 haben gezeigt: Sanieren lohnt sich – für die Umwelt, für den Geldbeutel und für mehr Wohnqualität.

Wärmewende im Altbau: Heizungstausch und Wärmepumpen

Im Rahmen der **Aktionstage Sanierung 2025** fand am **14. Mai 2025** ein Infoabend zur **Wärmepumpe im Bestand statt**. Fachleute der Energieagentur Oberfranken präsentierten technische Grundlagen und Praxisbeispiele für den Einsatz von Wärmepumpen in älteren Gebäuden.

Sommerlounge 2025 in Wunsiedel: Klimaschutz trifft Lebensfreude

Die Sommerlounge in Wunsiedel zeigte eindrucksvoll, wie sich Klimaschutz und Regionalentwicklung mit einem lebendigen Veranstaltungsformat verbinden lassen. In Wunsiedel lag der Fokus auf Fairtrade und Regionalvermarktung, mit Highlights wie dem Smoothiebike und der Verkostung regionaler Spezialitäten aus dem Bayreuther Land.



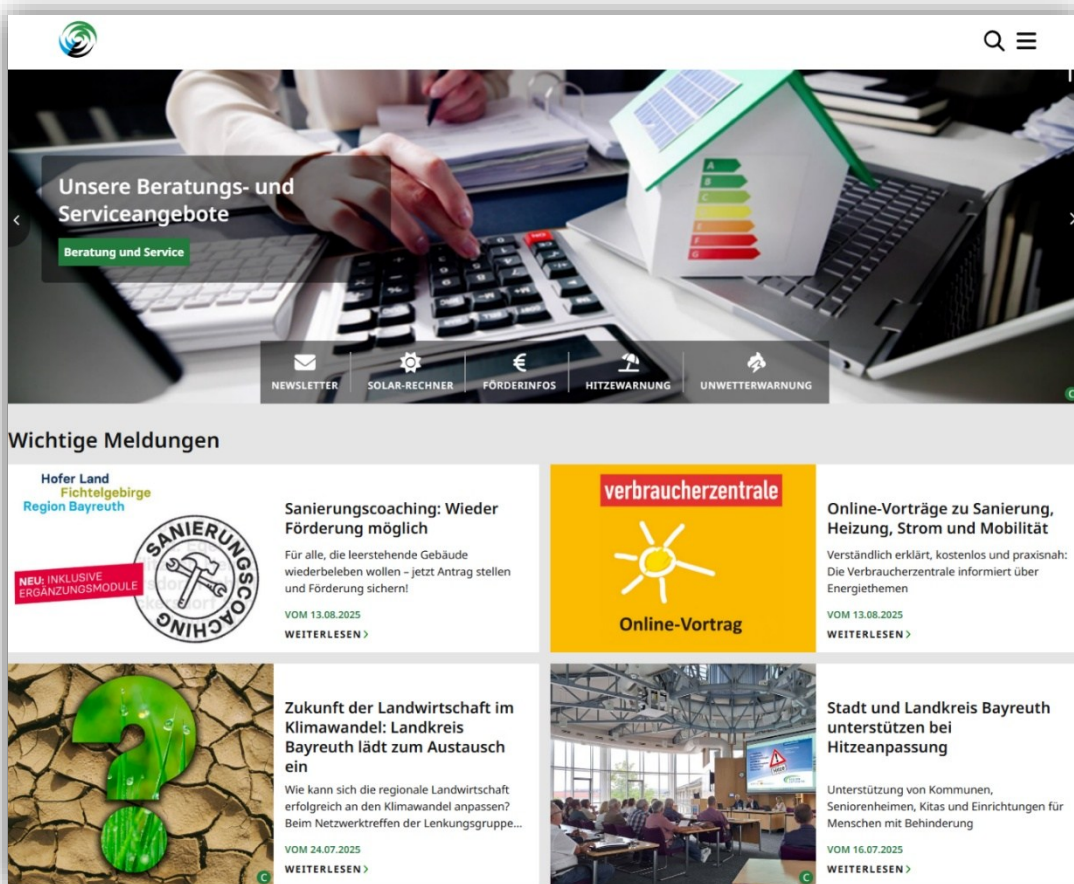
Ein Team der Regionalen Entwicklungsagentur präsentierte den Landkreis Bayreuth bei der Sommerlounge 2025 © Landkreis Bayreuth

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Bestandteil des Klimaschutzmanagements ist es, passende Informations- und Beratungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen bereitzustellen. So erhalten Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine oder Kommunen genau die Unterstützung, die sie für ihre individuellen Herausforderungen im Bereich Energie und Klimaschutz benötigen.

Klimaschutz und Regionalentwicklung digital neu aufgestellt

Im Rahmen der umfassenden Neugestaltung des Webportals des Landkreises Bayreuth wurden auch die themenspezifischen Subdomains zum Klimaschutz (*klima.landkreis-bayreuth.de*) und zur Regionalentwicklung (*zukunft.landkreis-bayreuth.de*) vollständig überarbeitet.



© Screenshot klima.landkreis-bayreuth.de

Eine einfache Übernahme der bisherigen Inhalte war technisch nicht möglich. Stattdessen erfolgten eine komplette Neuerstellung und Strukturierung sämtlicher Inhalte, inklusive einer modernen grafischen Gestaltung und einer benutzerfreundlichen Navigation. Ziel war es, die Informationsangebote klarer, zugänglicher und visuell ansprechend zu präsentieren.

Die Umsetzung dieses anspruchsvollen Projekts wurde maßgeblich vom Klimaschutzmanagement des Landkreises verantwortet, unterstützt durch Auszubildende im ersten Quartal 2025.

Das Ergebnis überzeugt: Beide Plattformen bieten nun ein zeitgemäßes digitales Informationsangebot mit hoher Nutzerfreundlichkeit und klarer thematischer Ausrichtung.

Kampagne „Klimaschutz - Es ist unsere Entscheidung“

Die Informationskampagne „Klimaschutz – Es ist unsere Entscheidung“ von Stadt und Landkreis Bayreuth wurde 2025 um neuen Kampagnenmotive zum Thema Hitzeschutz erweitert.

Im Mittelpunkt stehen Menschen aus der Region, die mit kleinen oder größeren Schritten Verantwortung übernehmen – sei es durch die Nutzung von Sonnenenergie, die Vermeidung von Lebensmittelabfällen, einen bewussten Umgang mit Trinkwasser, die Entsiegelung von Flächen, die Begrünung von Gebäuden oder beim Hitzeschutz. Sie stehen stellvertretend für die Vielzahl an Möglichkeiten, klimafreundlicher zu leben und machen deutlich: Klimaschutz und Klimaanpassung sind machbar – und beginnt bei uns selbst.

Auf Plakaten, Postkarten, Bierdeckeln und im Internet werben die Motive der Kampagne für praktischen Klimaschutz im Alltag.

Bild rechts: Beispiel für eines von sechs neuen Motiven, mit der im Jahr 2025 die Kampagne auf das Thema Hitzeschutz und Hitzeanpassung ausgeweitet wird. © Region Bayreuth



Klima-Newsletter

Der Klima-Newsletter wird ca. einmal im Monat versandt und erreicht rund 500 Adressaten. Zusätzlich zum Klimanewsletter veröffentlicht das Klimaschutzmanagement regelmäßig Beiträge im monatlichen Newsletter des Regionalmanagements von Stadt und Landkreis Bayreuth.



Mitspielen, mitdenken, mitgewinnen: Klima-Gewinnspiel 2025

Am 18. September 2025 wurden im Landratsamt Bayreuth die Gewinnerinnen und Gewinner des Klimaschutzgewinnspiels 2025 ausgezeichnet. Rund 400 Teilnehmende hatten die Fragen zum Thema Hitzeanpassung korrekt beantwortet – ein starkes Zeichen für das wachsende Bewusstsein in der Region.

Die Geldpreise wurden von Daniel Frieß, leitender Verwaltungsdirektor im Landratsamt, gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Ebersberger und Markus Zweck von der Sparkasse Bayreuth überreicht, die das Gewinnspiel finanziell unterstützt hat.

Die Preisträgerinnen und Preisträger kamen aus Bindlach, Bayreuth, Hummeltal, Mistelbach und Warmensteinach.

„Die große Beteiligung zeigt, dass Klimaschutz und Hitzeschutz in unserer Region angekommen sind“, betonte Daniel Frieß. Auch Oberbürgermeister Ebersberger unterstrich: „Extreme Hitze ist kein abstraktes Zukunftsthema mehr – sie betrifft uns alle.“

Das Gewinnspiel ist Teil eines gemeinsamen Projekts von Stadt und Landkreis Bayreuth, gefördert durch den Freistaat Bayern, mit dem Ziel, Kommunen und soziale Einrichtungen bei der Umsetzung von Hitzeanpassungsmaßnahmen zu unterstützen.



Preisverleihung Klimaschutzgewinnspiel am 18.9.2025, © Landkreis Bayreuth

Sonstige Pressearbeit

Aktuelle Veranstaltungen wurden über das Internet, Newsletter Pressemitteilungen, Zeitungsanzeigen und über die gemeindlichen Mitteilungs- und Amtsblätter beworben. Darüber hinaus fanden verschiedene Presstermine und Fotoshootings statt.

Flyer, Broschüren, Plakate, Infografiken, Banner und Werbeartikel werden überwiegend vom Klimaschutzmanagement selbst gestaltet. Hierdurch wurden dem Landkreis seit 2015 Kosten in Höhe von **über 10.000 Euro gespart**.

Daneben zählen zu den Aufgaben des Klimaschutzmanagements die Beantwortung von fachspezifischen Presseanfragen, das Schreiben von Reden und Grußworten, sowie die Beantwortung von Anfragen von Bürgern und Unternehmen.

Umweltbildung

Kleine Klimaschützer setzen Zeichen für Nachhaltigkeit

Auch 2025 engagierten sich zahlreiche Kinder aus Stadt und Landkreis Bayreuth im Rahmen der europaweiten Kampagne **„Kleine Klimaschützer unterwegs“**, die vom Deutschen Klimabündnis organisiert wird. Seit 2007 beteiligen sich Stadt und Landkreis Bayreuth regelmäßig an dieser Aktion, die Kindern spielerisch die Themen Mobilität, Klimawandel und Nachhaltigkeit näherbringt. Alle Mitwirkenden werden von Stadt und Landkreis Bayreuth zu einer Ehrung eingeladen und erhalten Urkunden und Anerkennungspreise.

Ziel der Kampagne ist es, Kinder zu befähigen, ihre Alltagswege umweltschonend zurückzulegen und dabei ein Bewusstsein für Regionalität und Energiesparen zu entwickeln. Während einer Aktionswoche sammelten die Kinder **sogenannte „Grüne Meilen“** – für jeden umweltfreundlich zurückgelegten Weg zu Fuß, mit dem Roller, Fahrrad, Bus oder Bahn erhielten sie einen Sticker im Kindermeilen-Sammelalbum. Die gesammelten Meilen aller teilnehmenden Kinder in Europa wurden am Jahresende symbolisch den Delegierten der UN-Klimakonferenz übergeben.



© Landkreis Bayreuth

Insgesamt beteiligten sich 2025 **mehr als 1.700 Kinder aus 13 Einrichtungen** in

Stadt und Landkreis Bayreuth an der Aktion und sammelten **rund 24.500 Meilen**.

Die Kinder gestalteten zudem kreative **„Fußabdrücke“**, die Wünsche und Forderungen für eine nachhaltige Zukunft ausdrücken – bemalt, beschriftet oder mit Materialien beklebt.

Beteiligte Einrichtungen 2025:

- Grundschule Meyernberg
- Kita Brunnenwiese Eckersdorf
- Grundschule Bischofsgrün
- Evang. Kindergarten Hummeltal
- Grundschule Gefrees
- Kinderhaus Wackelzahn, Unternschreez
- Grund- und Mittelschule Hummeltal
- Grundschule St. Johannis Bayreuth
- AWO Kindertagesstätte Glashütten
- Jean-Paul-Grundschule Bayreuth
- GS-Schule Bayreuth-Herzoghöhe
- Graf-Botho-Schule Pottenstein
- Grundschule Lerchenbühl Bayreuth

Mit der Kindermeilen-Kampagne zeigt der Landkreis Bayreuth, wie Umweltbildung bereits im frühen Alter wirksam und kreativ gestaltet werden kann. Die Kinder setzen ein starkes Zeichen: Sie handeln, statt nur zu verhandeln – und machen Klimaschutz in ihrer Lebenswelt konkret erlebbar.

CO₂ Challenge: Viele Tonnen CO₂ in 14 Tagen eingespart

Im Rahmen der CO₂-Challenge der Metropolregion Nürnberg beteiligten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Bayreuth aktiv am Klimaschutz. Innerhalb von 14 Tagen wurden über 2.100 Klimaschutz-Challenges erfolgreich absolviert und dabei rund 155 Tonnen CO₂ eingespart – das entspricht dem jährlichen Ausstoß von etwa 30 Haushalten.



Bild links: © Landkreis Bayreuth | rechts: © Initiativkreis der Klimaschutzmanager/innen der EMN

Die Aktion motivierte mit täglichen Aufgaben zu den Themen Ernährung, Mobilität, Energiesparen und Konsum und zeigte, wie einfach CO₂-Sparen im Alltag sein kann. Auch Schulen engagierten sich: In der begleitenden Schulchallenge wurden kreative Projekte umgesetzt, darunter Podcasts, Videos und interaktive Bücher.

Die CO₂-Challenge ist ganzjährig unter www.co2challenge.net verfügbar und lädt weiterhin zum Mitmachen ein. Initiator der Aktion ist der Initiativkreis der kommunalen Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager in der Metropolregion Nürnberg, dem auch die Klimaschutzmitarbeiter der Landkreisverwaltung angehören. Die Challenge wurde 2024 mit dem Bayerischen Klimaschutzpreis ausgezeichnet.

Klimaanpassung

Wälder im Wandel: Experten informieren über Waldumbau im Landkreis

Die Auswirkungen des Klimawandels sind im Wald längst spürbar – besonders die Fichte leidet unter Trockenheit und Schädlingsbefall. Um die heimischen Wälder zukunftsfähig zu machen, sind tiefgreifende Umbauprozesse notwendig: Weg von anfälligen Monokulturen, hin zu klimaresilienten Mischwäldern.

Am 27.02., 05.05 und am 04.12.2025 trafen sich Fachleute aus den Bayerischen Staatsforsten, den Waldbesitzervereinigungen, der Kreisjagdberatung sowie dem Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten, um den Landrat und die Lenkungsgruppe Klimaschutz und Klimaanpassung über den aktuellen Stand der Waldumbauprojekte zu informieren.



© Landkreis Bayreuth

Im Mittelpunkt standen:

- die sichtbaren Schäden durch Klimastress und Schädlinge,
- konkrete Maßnahmen zur Anpassung der Wälder,
- und die Frage, wie der Landkreis den Umbau unterstützen und koordinieren kann.

Ziel der Veranstaltungen war es, Akteure zu vernetzen, Handlungsbedarfe zu identifizieren und Strategien für die Zukunft zu entwickeln. Die Botschaft war klar: Der Waldumbau ist eine zentrale Zukunftsaufgabe, die nur gemeinsam und mit einem klaren Plan gelingen kann.

Expertentreffen Landwirtschaft im Klimawandel

Trockenheit, Starkregen und Schädlingsdruck stellen die Landwirtschaft im Landkreis Bayreuth vor große Herausforderungen. Beim Expertentreffen am 17. Juli 2025 in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Bayreuth diskutierten Vertreter der Lenkungsgruppe Klimaschutz mit Fachleuten über regionale Klimafolgen und Anpassungsstrategien.

Landrat Florian Wiedemann betonte die Dringlichkeit: „Die Landwirtschaft ist besonders betroffen – wir müssen gezielt unterstützen.“ Klimaschutzmanager Bernd Rothammel zeigte Prognosen mit mehr Hitzetagen und Starkregen, was zu Wassermangel und Erosion führt. Friedrich Ernst vom Amt für Ernährung berichtete von Ernteverlusten durch Wetterextreme.

Innovative Projekte bieten Lösungen:

- Neue Kulturen wie Hirse und Sesam werden am LfL Forschungszentrum für Landwirtschaft in Trockenlagen getestet
- Die Initiative boden:ständig bekämpft Erosion mit neun Projekten im Landkreis.
- Die Streuobstallianz fördert klimaresiliente Agroforstsysteme.

In der Bodenhalle demonstrierten Experten bodenschonende Techniken und die Bedeutung von Bodenbedeckung. Einigkeit herrschte über den Bedarf an mehr Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Förderung klimaangepasster Landwirtschaft – etwa durch Fruchtfolgen, Humusaufbau und Biodiversität.



Expertentreffen zur Klimaanpassung in der Landwirtschaft © Stadt Bayreuth, Gesa Thomas

Stadt und Landkreis Bayreuth unterstützen bei Hitzeanpassung



Angesichts der zunehmenden Hitzebelastung in der Region engagieren sich Stadt und Landkreis Bayreuth gemeinsam für den Schutz besonders gefährdeter Bevölkerungsgruppen. Im Fokus stehen Kommunen, Senioreneinrichtungen, Kindertagesstätten sowie Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Den Auftakt bildete eine Informationsveranstaltung im Juli 2025, bei der Heidi Lahne vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit die Grundlagen und Inhalte von Hitzeaktionsplänen vorstellte. Aufbauend darauf folgen bis Anfang 2026 mehrere kostenfreie Fachveranstaltungen, die von den erfahrenen Fachbüros GreenAdapt und eco!o begleitet werden:

- 02.10.2025: **Informationsveranstaltung zum Hitzeschutz in Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen**
- 13.11.2025: **Workshop für Kommunen** zur Entwicklung eigener Hitzeaktionspläne
- Anfang 2026: **Workshop für Kindertagesstätten**

Bis zum Projektabschluss im Jahr 2027 stehen die Klimaschutzmanagements beratend zur Seite. Ziel ist es, praxisnahe Maßnahmen zur Hitzevorsorge zu entwickeln und umzusetzen – insbesondere für besonders gefährdete Gruppen wie Seniorinnen und Senioren, Kleinkinder, Schwangere sowie sportlich aktive Menschen.



Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms FÖRLa III – Regionalmanagement zu 90 % durch den Freistaat Bayern finanziert und gemeinsam von Stadt und Landkreis Bayreuth umgesetzt.

Auftaktveranstaltung des Hitzeschutzprojektes im Landratsamt Bayreuth © Landkreis Bayreuth

#



Organisatoren, Workshopleitung und Projektteam des Workshops „Hitzeschutz in sozialen Einrichtungen © Landkreis Bayreuth.



Workshop für Kommunen zur Entwicklung eigener Hitzeaktionspläne © Stadt Bayreuth, Kirstin Köhler

Mehr Grün statt Grau: Gebäudebegrünung und Flächenentsiegelung

Am **8. Mai 2025** informierte erneut **Andreas Aicher** vom Institut für nachhaltige Wassersysteme über Möglichkeiten zur **Fassaden- und Dachbegrünung** sowie zur **Flächenentsiegelung**. Die Veranstaltung im Sitzungssaal des Landratsamts Bayreuth zeigte auf, wie durch gezielte Begrünungsmaßnahmen Lebensqualität gesteigert und das Mikroklima verbessert werden kann. Die Veranstaltung wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie im Rahmen des Regionalmanagements Bayern gefördert.

Netzwerkarbeit

Bei Klimaschutzthemen ist Vernetzung und Kontaktpflege besonders wichtig, weil die Klimaziele nur durch ein Miteinander der verschiedenen gesellschaftlichen, unternehmerischen und kommunalen Akteure erreicht werden können. Hierzu hat das Klimaschutzmanagement wichtige Strukturen geschaffen, sich in Fachgremien engagiert und Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen organisiert.

Kreisgremien und Kommunen aktiv eingebunden

Transparenz, Beteiligung und Austausch – das Klimaschutzmanagement im Landkreis Bayreuth setzt auf enge Zusammenarbeit mit den politischen Gremien und den Kommunen. Die Mitglieder des Kreistags sowie Vertreterinnen und Vertreter der Städte und Gemeinden werden regelmäßig und strukturiert über aktuelle Entwicklungen informiert und aktiv in die Prozesse eingebunden. Das geschieht unter anderem durch Fachvorträge im Kreistag und seinen Ausschüssen, durch die Mitwirkung von Vertretern der Kreistagsfraktionen und der Bürgermeister in der Lenkungsgruppe Klimaschutz und Klimaanpassung des Landkreises sowie durch den regelmäßigen Austausch im Arbeitskreis der kommunalen Klimaschutzbeauftragten

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist die Vorbereitung klimarelevanter Beschlüsse sowie die Bearbeitung von Anträgen aus dem Kreistag. Im Berichtszeitraum wurden zu mehreren Tagesordnungspunkten Sachberichte erstattet, um fundierte Entscheidungen zu ermöglichen und den Klimaschutz strategisch weiterzuentwickeln.

Lenkungsgruppe Klimaschutz und Klimaanpassung

Die Lenkungsgruppe Klimaschutz und Klimaanpassung des Landkreises Bayreuth wirkt als Multiplikator für den Klimaschutzgedanken, verbessert den Informationsaustausch und entwickelt Projektideen. In der Lenkungsgruppe Klimaschutz sind Experten aus Bildung und Forschung, von Energieversorgern, Behörden, Umweltorganisationen, Kommunen, der Landwirtschaft, dem Kreistag, der IHK und der HWK sowie aus dem Bereich Kunst und Kultur vertreten. Die Lenkungsgruppe versteht sich als Denkfabrik und als Gremium, in welchem offen diskutiert werden soll, z. B. auch über Zielkonflikte, die beim Klimaschutz auftreten können. Die Lenkungsgruppe war z.B. intensiv in die Entwicklung von regionalen Klimazielen und des

Klimachecks eingebunden. Aus der Lenkungsgruppe kommen immer wieder neue Projektideen, wie. z.B. die Aktionstage „Klimafreundlich Gärtnern mit Kompost statt Torf“.

Kommunale Klimaschutzbeauftragte

Der konkreten Klimaschutzarbeit vor Ort in den Kommunen widmen sich die Kommunalen Klimaschutzbeauftragten, die auf Anregung des Klimaschutzmanagements von den Landkreiskommunen benannt wurden. Die Mehrzahl der Klimaschutzbeauftragten sind Gemeinderäte oder Mitarbeiter der Kommunalverwaltungen. Die Klimaschutzbeauftragten sind neben den Bürgermeister/innen die zentralen Ansprechpartner für das Klimaschutzmanagement des Landkreises sowie die Menschen vor Ort. Ein vom Klimaschutzmanagement einberufener Arbeitskreis der Klimaschutzbeauftragten dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch.

Weitere Fachgremien

Forum Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung in der Metropolregion Nürnberg

Das Forum arbeitet an der Umsetzung folgender Ziele:

- einen lokalen Beitrag zum globalen Klimaschutz liefern,
- die innerregionale Koordination von Institutionen und Projekten optimieren,
- Best Practice-Beispiele und Informationen über Fördermittel austauschen, sowie
- die Kommunikation der Klimaschutzkompetenz nach innen wie nach außen verbessern.

Derzeit gehören dem Forum 80 Mitglieder der Gebietskörperschaften der Region – Oberbürgermeister, Bürgermeister, Landräte und Verwaltungsexperten – sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft an.

Initiativkreis der Klimaschutzmanager*innen in der EMN

Die Klimaschutzmanager/innen des Landkreises Bayreuth arbeiten mit im „Initiativkreis der Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager“ der „Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN)“. Darin sind 29 Kommunen und Landkreise sowie zwei Bistümer der katholischen Kirche vertreten.

DifU Arbeitskreis Kommunalen Klimaschutz

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative wurde vom Deutschen Institut für Urbanistik (DifU) der bundesweite Arbeitskreis AKK „Kommunaler Klimaschutz“ ins Leben gerufen, in welchem über 20 besonders klimaaktive Landkreise, Städte und Gemeinden berufen wurden, darunter auch der Landkreis Bayreuth. Die Expertenrunde setzt sich vornehmlich aus Preisträgern des Bundeswettbewerbs „Klimaaktive Kommune“ zusammen, zu welchen auch der Landkreis Bayreuth zählt. Der Arbeitskreis verfasst Impulspapiere („Aus der Praxis für die Praxis“) zum Beispiel zu den Themen klimafreundliche Mobilität, Treibhausgasbilanzen sowie Schnittstellen und Synergien beim kommunalen Klimaschutz und ist eine hervorragende Gelegenheit, neue Ideen und Best-Practice Beispiele kennenzulernen.

Klima-Kooperation mit der Stadt Bayreuth

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Landkreis Bayreuth im Rahmen des Regionalmanagements hat sich in den vergangenen Jahren als äußerst erfolgreich erwiesen – auch im Bereich der Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte. Durch die enge Verzahnung konnten wertvolle Synergien geschaffen und Ressourcen effizient gebündelt werden. Dies ermöglicht eine zielgerichtete und wirkungsvolle Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch nachhaltige Effekte erzielen.

Wie aus dem Jahresbericht hervorgeht, erfolgt mittlerweile ein sehr großer Anteil der Projektarbeit in enger Abstimmung und Kooperation zwischen den beiden Gebietskörperschaften. Diese koordinierte Vorgehensweise führt nicht nur zu einer höheren Qualität der Ergebnisse, sondern auch zu einer besseren Nutzung von Fördermitteln und einer stärkeren regionalen Sichtbarkeit.

Weitere Vorteile der Kooperation sind:

- **Wissensaustausch und Kompetenzbündelung:** Fachliche Expertise aus beiden Verwaltungen wird zusammengeführt, wodurch innovative Lösungsansätze entstehen.
- **Effizienzsteigerung:** Doppelstrukturen werden vermieden, Arbeitsprozesse optimiert und personelle sowie finanzielle Ressourcen gezielter eingesetzt.
- **Stärkung der regionalen Identität:** Gemeinsame Projekte fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Region.
- **Erhöhte Handlungsfähigkeit:** Durch die abgestimmte strategische Planung können größere und komplexere Projekte realisiert werden, die über die Möglichkeiten einzelner Akteure hinausgehen.
- **Verbesserte Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:** Einheitliche Botschaften und abgestimmte Informationskampagnen erhöhen die Wirksamkeit der Maßnahmen und die Akzeptanz in der Bevölkerung.

Die Kooperation im Regionalmanagement stellt somit ein gelungenes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit dar, das als Modell für weitere Themenfelder dienen kann.